



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**



Beitrittserklärung

Filderstadt wurde in das Bundesmodellprogramm des Bundesministeriums Familie, Senioren, Jugend und Frauen zum Aufbau eines lokalen Netzwerks ab 1. September 2014 aufgenommen.

Mit ihrer Unterschrift erklären sich hiermit die Stadt Filderstadt als Projektträger sowie alle namentlich genannten Träger-Organisationen und ehrenamtlich Tätigen in Vereinen oder Einzelpersonen bereit, im Sinne der Leitlinien und unter dem Motto „Gemeinsam Verantwortung übernehmen“ der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Filderstadt beizutreten.

Filderstadt, den 15. Januar 2015

Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker
Stadt Filderstadt

Dekan Rainer Kiess

Ev. Kirchenbezirk Bernhausen

Ursula Kaspar

Schwäbischer Albverein e.V., OG Bonlanden

Walter Völmle

Schwäbischer Albverein e.V., OG Bernhausen

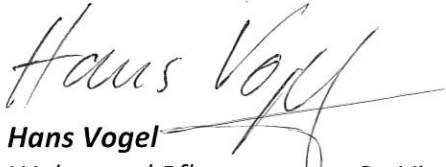
Wolfgang Kirchner

Schwäbischer Albverein e.V., OG Plattenhardt



Karl Praxl

Altenzentrenförderverein Filderstadt e.V.



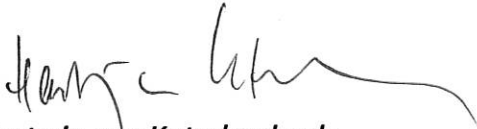
Hans Vogel

Wohn- und Pflegezentrum St. Vinzenz



Rosemarie Amos-Ziegler

Wohngemeinschaft für Senioren



Hartwig von Kutschenbach

Sozialpsychiatrischer Dienst für alte Menschen (SOFA)



Christine Beilharz

Diakoniestation auf den Fildern



Gerhard Holz

AOK Neckar-Fils



Rolf Heine

Filderklinik



Magdalene Weinmann

Hospizgruppe Filderstadt e.V.



Joachim Gaedicke

Förderverein für Diakonie und Krankenpflege Bonlanden e.V.



Angelika Bandle

Ambulanter Pflegedienst Filderstadt-Bonlanden

B. Parliaros

Birgit Parliaros

Wohlfahrtswerk für Baden- Württemberg, Haus am Fleinsbach

Gabriele Brückner

Pfarrerin Gabriele Brückner

Krankenpflegeförderverein Sielmingen e. V.

Gabi° Alber

Gabriele Alber

Volkshochschule Filderstadt

Albert Schüler

Albert Schüler

Kunstschule Filderstadt

Martina Schüler

Martina Schüler

Pflegestützpunkt Filderstadt



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

gefördert vom:

Leitlinien einer Kooperation in Filderstadt

Die Stadtverwaltung, die Träger- Organisationen und ehrenamtlich Tätigen in Vereinen oder als Einzelpersonen aus Filderstadt beteiligen sich an einem kommunalen Netzwerk unter dem Motto „Gemeinsam Verantwortung übernehmen“.

Die **medizinisch-pflegerische Versorgung** steht genauso im Blickpunkt wie die **Ermöglichung und Teilhabe** an Kunst- und Kulturveranstaltungen oder die berufliche Unterstützung.

Lebensräume sollen demenzgerecht gestaltet werden für ein selbständiges, gleichberechtigtes Leben.

Die Allianz möchte den **Austausch** untereinander nachhaltig fördern und konkrete Maßnahmen vorantreiben.

Die Allianz verfolgt den **inklusiven Gedanken** einer **aktiven Partizipation** und möchte **Potentiale fördern**; das **Bürgerschaftliche Engagement** kann ebenso gesteigert werden wie eine **flächendeckende Beratungs-, Informations- und Bildungskultur**.

Die Allianz sichert die **Qualität** und entwickelt **neue Angebote**. Sie trägt damit zu einer attraktiven Angebotsvielfalt in Filderstadt bei und **verbessert den Alltag** unseres Gemeinwesens in Filderstadt.

Mit ihrer Unterschrift bekräftigen die Träger, Organisationen und Ehrenamtlich Tätige ihren Gestaltungswillen.

Organisation der Lokalen Allianz in Filderstadt

Es bedarf außer einer unterschriebenen Willenserklärung zum Beitritt keiner weiteren Arbeitsgrundlage. Weiterführende Verpflichtungen entstehen nicht. Teilnehmer der Lokalen Allianz sind in Rahmen des Austausches oder der Projektverwirklichung aktiv. Personal- und Sachkosten einzelner Projekte sind einzeln zu verhandeln und festzulegen. Stadt, Träger- Organisationen und Vereine handeln im Innenverhältnis weiterhin eigenständig.

Für die Berichterstattung und Dokumentation an den Projektgeber Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wird das Einverständnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lokalen Allianz in Filderstadt vorausgesetzt.

Jeder kann teilnehmen, sich informieren, sich austauschen, in gemeinsamen Projekten mitarbeiten.

Mitte 2016 ist ein Meilenstein gesetzt für eine Entscheidung zur Fortführung.

Projektgruppen treffen sich in Abständen nach Bedarf.

2015 sind 3-4 Plenumsitzungen geplant.

Die Koordination/Verwaltung läuft über die Sozialplanung bzw. den Pflegestützpunkt der Stadtverwaltung. Die Stadt Filderstadt ist Projektträger.



gefördert vom: